

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 94 (2003)

Heft: 22

Artikel: Solarstrombörsen im Trend

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-857619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solarstrombörsen im Trend

130 Elektrizitätsunternehmen bieten in der Schweiz Solarstrom an. Über 60 000 Schweizerinnen und Schweizer nutzen das Angebot und decken einen Teil ihres Stromkonsums mit dem umweltfreundlichen Strom von der Sonne.



Solargekühlt: 200 kWh/Jahr genügen, um den Kühlschrank mit umweltfreundlichem Strom zu betreiben.

Grosse und viele kleine

Waren es vor fünf Jahren noch 40, so sind es heute schon 130 Elektrizitätsunternehmen, die das Produkt Solarstrom anbieten. Schätzungsweise jeder zweite Schweizer Haushalt, das sind rund 1,7 Millionen, haben Zugang zu einem Solarstromangebot.

Die meisten grossen Anbieter, aber auch viele kleine haben das imageträchtige Nischenprodukt in ihrem Portefeuille. Drei Viertel der gesamten Solarstrommenge von 5,5 GWh werden von 10 Unternehmen verkauft. Diese sind in erster Linie in den grossen Städten wie Basel, Bern, Lausanne und Zürich, einzelne aber auch überregional tätig. Die restlichen 1,4 GWh verteilen sich auf 120 Anbieter.

Nicht überall gleich beliebt

Die Konzentration des Umsatzes auf wenige Anbieter ist Ausdruck der Intensität des betriebenen Marketings: Mehre-

re der städtischen Anbieter bewerben den Solarstrom mit erheblichem Aufwand. Aber auch die Kundenpräferenzen spielen für den Erfolg eine Rolle: In ländlichen Gebieten wird der einheimischen Wasserkraft eher die Qualität «Ökostrom» zugesprochen. Kunden in städtischen Gebieten sehen tendenziell den Solarstrom als die ökologisch am wenigsten problematische Art der Elektrizitätsproduktion. Das dokumentieren die Nachfragequoten. Während bei städtischen Unternehmen zwischen 2 bis 4,5% der Kunden Solarstrom einkaufen, liegt diese Quote bei kleineren Anbietern meist unter 2%.

Grosse Solarstrombörsen setzen auf klare Profilierung als «Ökostrom». Ihre Stromangebote sind deshalb in der Regel mit dem Label «naturemade star» zertifiziert. Von der Gesamtmenge von 5,5 GWh Solarstrom sind zwei Drittel heute mit diesem Ökostromlabel ausgezeichnet.

Teilversorgung

Die durchschnittlich abonnierte Menge von 150 bis 200 kWh pro Jahr wider spiegelt die heutige Preissituation. Wohl sind die Preise bei den grossen Anbietern innerhalb 5 Jahren um rund 30 Rappen/kWh gesunken. Die meisten Unternehmen verrechnen aber immer noch einen Preiszuschlag von über einem Franken. Einzelne

verrechnen Preise von 0.85 Rp./kWh (und teilweise noch darunter). Die nach wie vor sehr grosse Preisdifferenz zum «Egalstrom» führt dazu, dass lediglich eine kleine Teilmenge des eigenen Strombedarfes solar gedeckt wird.

Mixprodukte mit Solaranteil

In den letzten zwei Jahren haben viele Elektrizitätsunternehmen weitere Stromprodukte aus erneuerbaren Energien wie Wind und Wasser lanciert. Diese Konkurrenz spürt die Sonne. Das Wachstum hat sich abgeschwächt, während die Konkurrenzprodukte grossen Zuwachs zu verzeichnen haben. Die angebotenen Mixprodukte enthalten in aller Regel einen kleinen Solaranteil. Das gute Image der Sonne ist offenbar auch hier willkommen. In den im Jahre 2002 verkauften Mixprodukten war rund 0,7 GWh Solarstrom enthalten, im Vorjahr waren es noch 0,2 GWh.

Solarstrom als Imageträger

Der Solarstrom garantiert eine hohe Aufmerksamkeit: Photovoltaisch erzeugter Strom ist für viele Leute ein Produkt mit Zukunft. Auf eine Technologie, die Elektrizität ohne Emissionen produziert, hoffen viele Leute. Ein abgerundetes Portefeuille der Stromprodukte enthält deshalb mit Vorteil zwei Angebote:

Erstens ein reines Solarprodukt, das eine eher kleine, kritische Käuferschicht anspricht und das sich aufgrund des hohen Preises für eine Teilversorgung eignet. Zweitens ein preisgünstigeres Mixprodukt für die Vollversorgung, deren kleiner Solaranteil imagemässig aber doch von Nutzen ist.

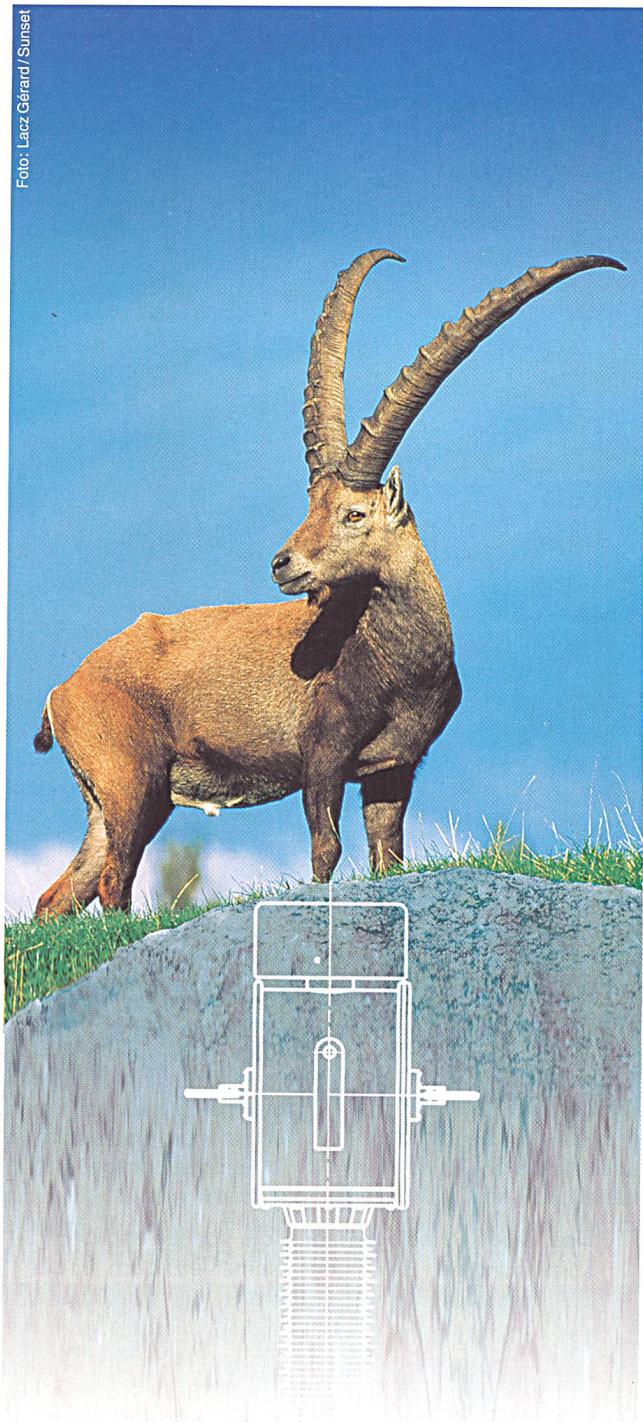
Marktbelebung

Die Solarstrombörsen haben sich in den letzten Jahren als wichtige Stützen der Marktentwicklung erwiesen. Damit die schweizerische Photovoltaikindustrie eine Perspektive für Forschung, Entwicklung und Anwendung hat, ist der weitere Ausbau der Solarstrombörsen wichtig. So können Elektrizitätsunternehmen Beiträge zur Förderung leisten:

- Integration von Solarstrom in jedes Ökostromangebot
- Bau eigener Anlagen
- Bereitstellung eigener Dachflächen
- Contracting-Lösungen mit fairen Konditionen; auch Einbezug innovativer Lösungen (z. B. Dach- und Fassaden).

Kontaktdresse
Linder Kommunikation AG
Gemeindestrasse 48
8030 Zürich

Informationen über die Solarstromangebote der Elektrizitätsunternehmen in der Schweiz:
www.erneuerbar.ch/d/okostrom



PFIFFNER, true values

Trotzt widrigsten Bedingungen
400 kV Messwandler aus Hirschthal

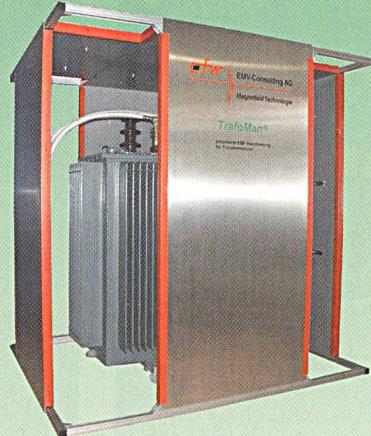


+ true values

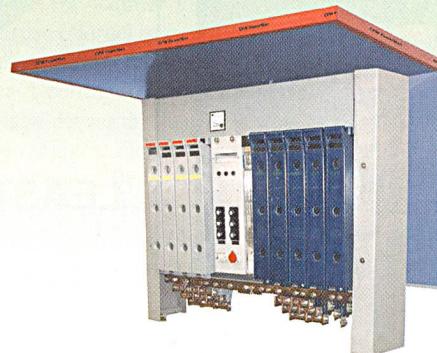
Pfiffner Messwandler AG • CH-5042 Hirschthal
Tel. +41 (0)62 739 28 28 • Fax +41 (0)62 739 28 10
E-mail: sales@pmw.ch • Internet: www.pmw.ch

Wir machen Trafostationen NISV-tauglich!

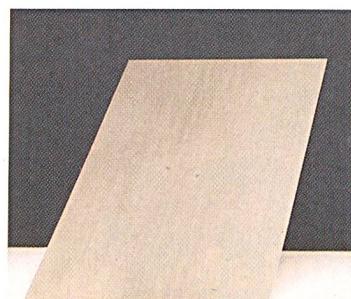
- ✓ **TrafoMan®** – Geprüfte und patentierte EMF-Abschirmung für Transformatoren



- ✓ **PowerMan™** – Geprüfte und patentierte EMF-Abschirmung für MS- und NS-Verteilungen



- ✓ **μShield®** – Geprüfte EMF-Abschirmplatten von 30 bis 60 dB

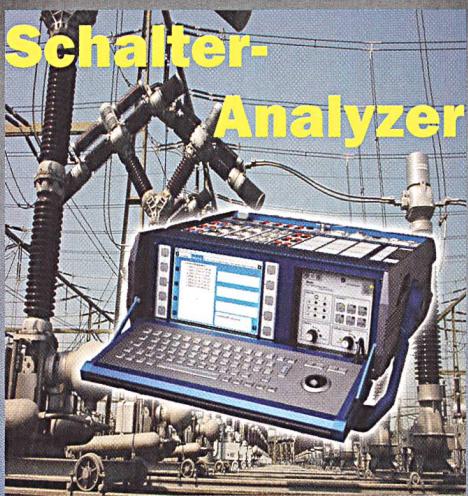




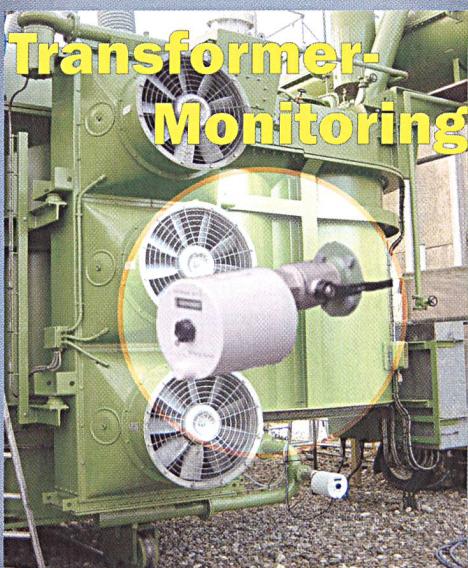
GE Power Systems

Programma Products

Schalter- Analyzer



Transformer- Monitoring



Relais - Prüfsimulator



Programma Electric AG
CH-5727 Oberkulm
Tel.: 062/768 2030 Fax: 062/768 2033
programma@ps.ge.com
www.gepower.com/substationautomation

**Sparen Sie sich doch
auch mal was Schönes**



**LEAST COST METERING senkt Ihre
Netzbetriebskosten durch Nutzung des
Internet für die Zählerfernablesung.**

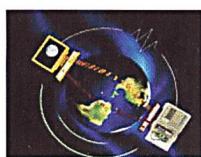
Eine neue Technologie macht die Vorteile und den kostengünstigen Betrieb des Internet jetzt auch für die Zählerfernablesung nutzbar. Einfach und kostengünstig alle bestehenden und auch neuen Energiezähler aus der Ferne per Email, FTP oder Browser abfragen. Und die Rohdaten vor Ort erscheinen direkt im Edifact MSCONS, SAP-ISU® oder einem anderen Format Ihrer Wahl. Ohne weitere Zwischenstufen oder Leitstelle. Noch nie haben Sie mit weniger Aufwand mehr Ergebnis erreicht. Nutzen Sie die Technologie des Marktführers für Zählerfernablesesysteme in Europa. Und sparen Sie sich ruhig auch mal was Schönes.



Wir schaffen Systeme.



**UNECE Edifact
MSCONS**



GÖRLITZ
Aktiengesellschaft
<http://www.goerlitz.ag>